Nachmittag die Ergebnisse der Tests aus den Laboren eintreffe, seien bis 40 Personen gleichzeitig im Einsatz. Insgesamt wurden im November 5500 Personen kontaktiert, berichtete Adam.

Inzwischen seien mehr „vulnerable Personen“ betroffen, also ältere Menschen in Heimen. „Etwa 102“ seien betroffen – das „Etwa“ liege daran, dass Menschen, die nur per Schnelltest als positiv eingestuft werden, nicht mitzählen, bis der Ergebnis durch einen Labortest bestätigt werde. Aktuell seien 32 Heimbewohner in stationärer Behandlung.

Insgesamt 44 Menschen werden derzeit in den beiden Krankenhäusern im Kreis stationär behandelt (30 in Rottweil, 14 in Oberndorf), davon werden in Oberndorf zwei, in Rottweil einer beatmet. „Intensivbetten sind in beiden Häusern noch frei“, bestätigte er.

Lockerungen

Mit gemischten Gefühlen sieht Adam die Lockerungen über Weihnachten: „Aus psychosozialen Gründen sieht gut“, aber aus infektiologischer Sicht sei es bedenklich.

Kein Extra-Bescheid zur Quarantäne

Eine neue Regelung gibt es für die häusliche Isolierung oder Quarantäne von Kontaktpersonen: Bisher musste diese von der Ortspolizeibehörde, also der jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung, angeordnet werden. Das entfällt seit dieser Woche, berichtete Thomas Seeger, der Leiter des Kreis-Ordnungsamts: Nun wird die Quarantäne bereits mit der Bekanntgabe der Einstufung wirksam und auf zehn Tage festgesetzt. Wer als Kontaktperson zu Hause bleiben muss, bekommt von der Gemeinde eine Bestätigung, damit er auch sein Geld erhält. Die kann auch mit der einfachen Post versandt werden.

Hausärzte können testen

Die Labortests auf Covid-19 können von allen Hausärzten vorgenommen werden, berichtete Adam. Wer sich testen lassen will, muss also nicht unbedingt die Schwerpunktpraxen anrufen.